



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Im Kfz-Gewerbe stehen harte Auseinandersetzungen bevor: Die Arbeitgeber bedrohen Angestellte und gewerbliche Beschäftigte.

KFZ-HANDWERK IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Angriffe auf Einkommen und Jobs

Die Beschäftigten des Kfz-Gewerbes in Hamburg und Schleswig-Holstein stehen vor einer der härtesten Tarifeinsetzung der letzten Jahre. Nach Kündigung der Tarifverträge stellen die Arbeitgeber im Norden Forderungen, die zu drastischen Lohnkürzungen und dem Abbau sozialer Leistungen führen und außerdem jede Menge Jobs vernichten würden.

Als erster an der Küste ließ der Landesverband des Kraftfahrzeuggewerbes Hamburg die Katze aus dem Sack.

Längere Arbeitszeiten ohne Lohnausgleich, Lohnkürzungen sowie der weitere Abbau tariflicher Ansprüche und sozialer Leistungen sind die Hauptziele ihrer langen Forderungsliste.

In Hamburg würde die von den Arbeitgebern geforderte Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf 40 Stunden (ohne Lohnausgleich) zum Beispiel zu einer Kürzung des Stundenlohns um zehn Prozent führen.

Die jährlichen Einkommensverluste würden unterm Strich bis zu knapp 4000 Euro betragen.

Nachdem IG Metall und Kfz-Beschäftigte mit Aktionen und Warnstreiks erst im Mai 2007 in Schleswig-Holstein den Ausstieg aus dem Flächentarifvertrag verhindert hatten, sorgen die erneuten Angriffe der Arbeitgeber jetzt für erhebliche Unruhe.

In einer Reihe norddeutscher Kfz-Betriebe wurden erstmals

Betriebsräte gewählt. Und um sich den Anspruch auf »Nachwirkung« zu sichern, treten viele, die bisher noch abseits standen, jetzt in die IG Metall ein. ■

Volker Hermsdorf

Infos und aktuelle Meldungen:

► www.igmetall-kueste.de
→ Tarif/Kfz-Handwerk

Arbeitgeber verhindern Ergebnis

Kfz-Gewerbe in Mecklenburg-Vorpommern verhandelt weiter.

Auch im Kfz-Gewerbe Mecklenburg-Vorpommerns spitzt sich die Tarifeinsetzung zu. Weil die Arbeitgeberseite zu keinerlei Zugeständnissen bereit war, kam bei der ersten Tarifverhandlung am 7. November nichts heraus. Ziel der IG Metall

ist die Angleichung der Entgelte an das schleswig-holsteinische Niveau. Am 6. Dezember soll weiter verhandelt werden. Davor wollen die Kfz-Handwerker ihren Forderungen am 4. Dezember mit Warnstreiks den nötigen Nachdruck verleihen.

Neue Verhandlung im Dezember

Tarifrunde für die Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie.



Foto: FM

Ohne Ergebnis oder Fortschritt endete am 13. November die zweite Tarifverhandlung für die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie in Schleswig-Holstein und Hamburg. Als dritter Verhandlungstermin wurde der 7. Dezember vereinbart.

Gestärkt in die Zukunft

40 Delegierte, viele Aussteller und zahlreiche Gäste repräsentierten die Küste auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig.

Ein Leuchtturm – wie sollte es anders sein – signalisierte allen Teilnehmern und Besuchern des Gewerkschaftstags schon von weitem: »Hier ist die Küste.« Doch nicht nur optisch, sondern auch inhaltlich trugen die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Norden

durch ihre Beiträge zum Erfolg des Gewerkschaftstages bei. Von den drei ehrenamtlichen Mitgliedern des IG Metall-Vor-

stands (siehe Foto) trat Kollege Rüdiger Klein aus Rostock nicht wieder an. Als »Nachfolger« hatten die Delegierten des Bezirks Küste Eckard Scholz aus Hamburg vorgeschlagen. Berthold Huber und die Delegierten dankten Rüdiger Klein für seine Vorstandstätigkeit.

»Ich bin froh, dass du weiter Erster Bevollmächtigter in Rostock bist«, sagte Huber. »Wir brauchen dich und deine Erfahrung.« ■



Herta Everwien, Rüdiger Klein und Wolfgang Mädels (von links)

Foto: FM/Ralph Kleinitz



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Delegierte und Gäste des Bezirks Küste auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig.

Seminare für »Neue« und Profis

Die Bildungsprogramme für das Jahr 2008 sind jetzt erhältlich.

Die neuen Seminarangebote für Mitglieder und Funktionäre der IG Metall Küste sind jetzt bei den Vertrauensleuten, Betriebsräten und in den Büros der IG Metall-Verwaltungsstellen erhältlich. Eine der Broschüren enthält ausschliesslich Bildungsangebote für die Mitglieder von Be-

triebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen.

Eine weitere Broschüre wendet sich an Interessierte, die ein Seminar nach Paragraph 37, Abs. 7 des Betriebsverfassungsgesetzes oder einen Bildungsurlaub planen.

Weitere Infos:
► www.aul-ol.de



Unser neues Mitglied im Kontrollausschuss



Lothar Franz (links) folgt Johannes Müllner im Kontrollausschuss.

Foto: FM/Ralph Kleinitz

Mit Lothar Franz aus Kiel ist die Küste nach Johannes Müllner (Hamburg) erneut durch einen erfahrenen Kollegen im Kontrollausschuss vertreten. Der Kontrollausschuss mit sieben Mitgliedern achtet vor allem darauf, dass Satzung und Beschlüsse der IG Metall eingehalten werden (Paragraf 21 der Satzung). Berthold Huber bedankte sich herzlich bei Johannes Müllner, der dem Kontrollausschuss seit 1995 angehörte und seit 2004 dessen Vorsitzender war. Johannes hatte in Leipzig nicht wieder kandidiert.

Küste hat drei Vertreter im neuen Vorstand

Als Vertreter des Bezirks Küste im Vorstand der IG Metall wurden Herta Everwien (Emden), Wolfgang Mädels (Kiel) und Eckard Scholz (Hamburg) gewählt. Wie alle anderen Mitglieder des eh-

renamtlichen Vorstands waren die Küstenvertreter von den Delegierten ihres Bezirks vorgeschlagen worden. Der Gewerkschaftstag bestätigte alle Vorschläge einstimmig.



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Eckard Scholz



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Herta Everwien



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Wolfgang Mädels

Besonderer Dank an Kollegin Kirsten Rölke

Mit stehendem Applaus dankten die Delegierten Kirsten Rölke, die Metall. »Kirsten Rölke hat sich dort mit ganzer Kraft für unsere Gewerkschaft und besonders für die Arbeitnehmer und die Menschen an der Küste eingesetzt. Dafür danken wir ihr im Namen des gesamten Bezirkes«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

re Gewerkschaft und besonders für die Arbeitnehmer und die Menschen an der Küste eingesetzt. Dafür danken wir ihr im Namen des gesamten Bezirkes«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau.



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Kirsten Rölke

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32, Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail volker.hermsdorf@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau, Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **4. Dezember, 16.30 bis 19 Uhr**
Nebenstelle ROW Gaststätte
»Zu den Wasserdörfern«, Hellwinkel
Arbeitskreis AGU im Sitzungszimmer der IG Metall.
- **5. Dezember, 9 bis 11.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren im Sitzungszimmer der IG Metall
- **14 bis 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Geschichte (Use Akschen)
- **16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis Referenten/innen und Bildungsbeauftragte im Sitzungszimmer der IG Metall
- **6. Dezember, 10 bis 12.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose im Sitzungszimmer der IG Metall
- **7. Dezember, 9 bis 13.30 Uhr**
Arbeitskreis Era im Gewerkschaftshaus
- **11. Dezember, 9 bis 15 Uhr**
Arbeitskreis Betriebsräte im Tivoli Saal
16.30 bis 19 Uhr
Arbeitskreis VKL im Sitzungszimmer der IG Metall
- **19. Dezember, 17 bis 20 Uhr**
Netzwerk Angestellte im Sitzungszimmer der IG Metall
- **20. Dezember, 15 bis 17.30 Uhr**
AK Erwerbslose, im Sitzungszimmer der IG Metall
- **16. Januar, 9 Uhr bis 12 Uhr**
Mitgliederversammlung AK Senioren Stadt Bremen Wahl der Delegierten



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2008.

PROTEST BEI FIRMA HOLZ-BAU-INDUSTRIE

»Minus 20 Prozent – ohne uns«

Der Chef strich die Standardprämien, als »Dankeschön« erhielt er eine Protestkundgebung als Geburtstagsgeschenk. 70 Metallerrinnen und Metalller demonstrierten.



Die Streichung der Standardprämie bei gleichzeitiger Mehrarbeit wollen die HBI-Beschäftigten nicht hinnehmen.

Glückwünsche waren es gerade nicht, die dem Geschäftsführer der Firma HBI in Hemsbünde bei Rotenburg/W. am 29. Oktober von seiner Belegschaft übermittelt wurden. Statt länger zu bleiben und die reichlich vorhandenen Aufträge abzuarbeiten, hatten rund 70 gewerbliche Kolleginnen und Kollegen es an dem Geburtstag ihres Chefs vielmehr vorgezogen, ihre Arbeit pünktlich zu beenden und an einer Protestkundgebung der IG Metall vor dem Werkstor teilzunehmen.

Grund und Anlass für diese bei der Firma HBI eher ungewöhnliche Aktion und die erfreulich hohe Beteiligung bildete die einseitige Streichung einer 20-prozentigen Standardprämie durch

den Arbeitgeber. Aufgrund dieser Maßnahme erhalten die Beschäftigten in der Produktion bereits seit August mehrere Hundert Euro brutto weniger im Monat. Da von den Arbeitnehmern gleichzeitig jedoch mehr Leistung und Qualität erwartet wird, war angesichts mehrfacher Kostenbeiträge der Belegschaft in der Vergangenheit das Maß des Verkräftbaren für viele damit eindeutig überschritten.

Unter der Parole »minus 20 Prozent – ohne uns« gaben sie daher bei der Protestversammlung am 29. Oktober mit Trillerpfeifen ihrem Unmut lautstark Ausdruck. Gemeinsam mit der Betriebsratsvorsitzenden Kerstin Kublun und dem IG Metall-Sekretär Horst Blidon setzten sie

sich außerdem für die sofortige Rücknahme der Streichmaßnahme und die Wiederherstellung der Standardprämie ein.

Um die Rechtmäßigkeit der Streichung zu überprüfen, haben zwischenzeitlich außerdem sowohl der Betriebsrat als auch mehrere Dutzend betroffene Kolleginnen und Kollegen entsprechende rechtliche Schritte eingeleitet. ■

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen,
Telefon 04 21 – 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken
(verantwortlich), Inge Lies-
Bohlmann

Ältere Arbeitnehmer und Arbeitslosengeld II

Was tun, wenn die Zwangsverrentung droht? Die IG Metall kündigt Massenklagen an.

Ab dem 1. Januar droht Älteren die Zwangsverrentung mit Abschlägen von bis zu 18 Prozent. Dies kann Personen treffen, die 60 Jahre und älter sind und die ab dem 1. Januar ins ALG II rutschen (nicht diejenigen, die bereits vor dem 1. Januar ALG II bezogen hat und 58 Jahre oder älter sind oder die vor dem 1. Januar einen Antrag gestellt haben) und die vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze von 65 Jahren eine Altersrente beziehen können (Schwerbehinderte,

langjährig Beschäftigte mit Versicherungszeit von 35 Jahren oder mehr, und Personen bis Jahrgang 1951, die Altersrente für Frauen oder wegen Arbeitslosigkeit und nach Altersteilzeit beziehen können.) Gegen eine Aufforderung, einen Rentenanspruch zu stellen, sollte auf jeden Fall Widerspruch eingelegt werden und zusätzlich eine einstweilige Anordnung beim Sozialgericht beantragt werden. Die IG Metall ist dabei behilflich. Außerdem empfehlen wir, selbst ei-

nen Antrag auf Altersrente ohne Abschläge zu stellen. Das ist aus unserer Sicht auch möglich, wenn der Zeitpunkt der Rente noch in weiter Ferne liegt. Nach unserer Auffassung kann dann das Arbeitsamt nicht mehr stellvertretend einen anderen Antrag stellen. Wichtig ist, dass alle, die 58 und älter sind oder dieses Jahr noch 58 werden, die »58er-Regelung« dieses Jahr noch unterschreiben. Dies bedeutet einen gewissen Schutz gegen die Zwangsverrentung.

TERMINE

■ **1. Dezember**
Weihnachtsfeier Frauengruppe

■ **4. Dezember, 14.30 Uhr**
erweiterter Ortsvorstand

■ **4. Dezember, 15.30 Uhr**
Delegiertenversammlung

■ **6. Dezember, 18 Uhr**
Stammtisch Cuxhaven

■ **11. Dezember, 8 Uhr**
Ortsvorstand

■ **11. Dezember, 18 Uhr**
Handwerksausschuß

■ **11. Dezember, 16 Uhr**
B-Team

■ **18. Dezember, 17 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ **17. Dezember, 9 Uhr**
Seniorenarbeitskreis

■ **18. Dezember, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitssuchende

IN KÜRZE

Das IG Metall Büro ist über die Feiertage in der Zeit vom 24. Dezember 2007 bis einschließlich 2. Januar 2008 nicht besetzt. In dringenden Notfällen unter der Telefon Nummer 0170-33330 63 anrufen.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71 - 9 22 030, Fax 04 71 - 9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller

WEIHNACHTSGELD

Anspruch oder milde Gabe?

Wie in jedem Jahr, mehren sich wieder die Anfragen zum Weihnachtsgeld. Muss mein Arbeitgeber mir das zahlen oder nicht? Was sagt der Tarifvertrag zu dem Thema?

Für Beschäftigte, auf deren Arbeitsverhältnis ein Tarifvertrag Anwendung findet, besteht ein einklagbarer Rechtsanspruch. Es gibt allerdings eine Reihe von Beschäftigten, wo der Arbeitgeber nicht mehr tarifgebunden ist. Hier gilt nur für die Beschäftigten vor der Tarifflicht der Anspruch auf tarifvertragliches Weihnachtsgeld.

Für alle Anderen ist das Weihnachtsgeld häufig nur noch als freiwillige Leistung im Arbeitsvertrag geregelt. Aber auch hier gilt, dass der Arbeitgeber nicht ohne weiteres die Zahlung verweigern darf. Er muss mindestens eine Ankündigungsfrist einhalten. Dabei besteht der Grundsatz, je länger das Beschäftigungsverhältnis besteht, desto länger ist die Ankündigungsfrist.

Viele Arbeitgeber begründen die Nichtzahlung mit aktuellen Zahlungsschwierigkeiten oder allgemein mit der schwierigen betrieblichen Situation. Nach unseren Erfahrungen, hilft ein Verzicht auf das Weihnachtsgeld nicht dem Betrieb und erst recht nicht den Beschäftigten. Das aktuelle Beispiel ist das Autohaus Le Car, seit drei Jahren verzichten die Beschäftigten mehr oder weniger freiwillig auf das Weihnachtsgeld: Eine Insolvenz konnte auch hier nicht verhindert werden. Es wird immer deutlicher, ein einmal geübter Verzicht wird vom Arbeitgeber dauerhaft genutzt, um Zahlungen zu verweigern auch dann, wenn es dem Betrieb wieder besser geht. Das beste Beispiel hierfür ist das Autohaus Schmidt und Koch. Seit

Jahren wird hier kein Weihnachtsgeld und zusätzliches Urlaubsgeld mehr gezahlt. Darüber hinaus müssen die Beschäftigten 40 Stunden in der Woche bei einer Bezahlung von 35 Stunden arbeiten und fünf Urlaubstage wurden ihnen gestrichen. Zusammenfassend kann man also sagen: Verzicht hilft weder den Beschäftigten noch dem Betrieb. Im Gegenteil, Verzicht der nicht notwendig ist, führt zu dauerhaften Verlusten beim Geld, beim Urlaub und ist auf keinen Fall zufriedenstellend.

Nur organisierte Beschäftigte mit einem standhaften Betriebsrat und einer starken IG Metall im Rücken sind in der Lage, Ansprüche beim Weihnachtsgeld einzufordern und dauerhaft abzusichern. ■

Leiharbeitnehmer werden oft diskriminiert

Erstes Treffen der Branche Zeitarbeit am 13. Oktober, nächstes Treffen am 1. März 2008.

Am 13. Oktober 2007 hatte die Verwaltungsstelle zu einem Treffen von Mitgliedern aus Zeitarbeitsfirmen eingeladen. Und, es kamen welche.

Herausgearbeitet wurde, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen in Zeitarbeit beschäftigt sind, die Bedingungen der Beschäftigungsverhältnisse aber

sehr unterschiedlich sind. Wie in allen anderen Branchen gilt auch hier, dass wir die Bedingungen mit gestalten können, wenn wir uns gemeinsam in der IG Metall organisieren und uns für tarifliche Standards stark machen. Klar war, dass wir am 1. März 2008 zu einem weiteren Treffen einladen.

Dabei wollen wir wiederum über die Rechte von Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmer über die geltenden Tarifverträge informieren aber auch über Mitgliederwerbung reden. Mit der Zielsetzung, Betriebe zu organisieren und langfristig bessere Tarifverträge in der Zeitarbeitsbranche zu organisieren. rzel

Gewerkschaftstag der IG Metall

Delegierte aus Bremen und Bremerhaven waren in Leipzig mit dabei.



Delegierte aus Bremerhaven und Bremen mit unserem neu gewählten Ersten Vorsitzenden Berthold Huber.

Die Beschäftigten der Verwaltungsstelle wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Angehörigen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2008.



EINLADUNG

■ Mitgliederversammlung IG Metall Unterelbe Organisationswahlen 2008

Alle Mitglieder der IG Metall in der Verwaltungsstelle Unterelbe werden hiermit zur Teilnahme an den Organisationswahlen aufgerufen. Diese sind auf Mitgliederversammlungen in den Nebenstellen (Wahlbezirken). Jedes Mitglied kann nur einmal abstimmen. Abstimmungsbe-rechtigt sind alle Mitglieder der IG Metall, die in der Nebenstelle (= dem Wahlbezirk) wohnen und/oder arbeiten.

Gewählt werden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Verwaltungsstelle Unterelbe. Die konstituierende Mitgliederversammlung ist am 28. Februar.

Gewählt werden müssen 50 Delegierte und bis zu 50 Ersatzdelegierte. Davon müssen mindestens je zwölf Frauen sein.

IMPRESSUM

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21 - 26 03 16/14
Mobil 01 70 - 33 33 375
E-Mail: unterelbe@igmetall.de
Redaktion: Uwe Zabel (verantwortlich)

AUFRUF ZU DEN ORGANISATIONSWAHLEN 2008 – OHNE MITGLIEDER IST ALLES NICHTS

Angriff ist die beste Verteidigung



IG Metall Unterelbe ist immer in Bewegung und die solidarische Kraft an deiner Seite.

Gerade in Zeiten, in denen Klassenkämpfe von oben geführt werden, sind starke Gewerkschaften gefordert. Sie sind Schutzmacht der abhängig Beschäftigten. Sie gestalten die Gesellschaft mit und kämpfen für gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen.

Nicht nur aus diesem Grunde sind die Gewerkschaften wie die IG Metall gefordert, zu ihrer alten Stärke zurück zu finden. Dazu müssen neue Wege gegangen werden und alte Konflikte mit

dem Kapital wieder aufgenommen werden. Das geht nicht ohne aktive Mitglieder, ihre breite Einbeziehung und die Aktivierung gewerkschaftlicher Strukturen von der Basis her.

Dazu werden alle Mitglieder der IG Metall bei den Organisationswahlen und bei den täglichen Auseinandersetzungen eingeladen, die IG Metall als Mitgliedergewerkschaft und Gerechtigkeitsnetzwerk – und damit die Zukunft – aktiv zu gestalten. Nur mit einer Offensive

können wir als IG Metall erfolgreich sein. Angriff ist und bleibt die beste Verteidigung. Das macht uns alle attraktiv und gemeinsam durchsetzungsfähig. Unsere Grundpfeiler sind die Solidarität der Beschäftigten, die Stärke der Organisation im Betrieb und unsere Vertretung in der Fläche vor Ort. Dafür lasst uns gemeinsam bei den Organisationswahlen 2008 eintreten. ■

**Ortsvorstand der IG Metall
Verwaltungsstelle Unterelbe**

Orte und Zeiten der Mitgliederversammlungen

Organisationswahlen 2008: Mitgliederversammlungen vor Ort in der Unterelberegion.

Itzehoe: 10. Januar, 19 Uhr, Café Schwarz, Breitenburger Straße, 25524 Itzehoe, Nebenstelle Itzehoe und Umgebung

Wedel: 14. Januar, 18 Uhr, »mittendrin«, Friedrich-Eggers-Straße 79, 22880 Wedel, Nebenstelle Wedel und Umgebung

Hohenlockstedt: 15. Januar, 19 Uhr, »Stadt Hamburg«, Kieler Straße 74, 25551 Hohenlockstedt, Nebenstelle Hohenlockstedt/Kellinghusen und Umgebung

Glückstadt: 16. Januar, 20 Uhr, Hotel Raumann, Am Markt 5–6,

25348 Glückstadt, Nebenstelle Glückstadt/Krempe und Umgebung

Rellingen: 22. Januar, 16 Uhr, Kantine Autoflug GmbH, Industriestraße 1, 25462 Rellingen, Nebenstelle Rellingen/Halstenbek/Schenefeld und Umgebung

Uetersen: 7. Februar, 17 Uhr, »Deutsches Haus«, Kirchenstraße 24, 25436 Uetersen, Nebenstelle Uetersen/Tornesch und Umgebung

Wewelsfleth: 13. Februar, 16 Uhr, Landgasthof Lüders, Humster-

dorf 15, 25599 Wewelsfleth, Nebenstelle Wewelsfleth/Beidenfleth/Borsfleth und Umgebung

Barmstedt: 14. Februar, 18 Uhr, Kreisjugendring Barmstedt, Victor-Andersen-Haus, Dusterlohe 5, 25355 Barmstedt

Quickborn: 15. Februar, 17 Uhr, Sporthotel Quickborn, Harksheider Weg 258, 25451 Quickborn, Nebenstelle Bönningstedt/Quickborn und Umgebung

Meldorf: 16. Februar, 10 Uhr, »Kiek In«, Heseler Weg 2, 25704 Meldorf, Nebenstelle Meldorf/

Marne u. südliches Dithmarschen
Elmshorn I (Autoliv): 16. Februar, 14 Uhr, Hotel Sportlife, Hamburger Straße 250, 25337 Elmshorn, Nebenstelle Elmshorn I

Wilster: 19. Februar, 16 Uhr, »Zum Landhaus«, Schmiedestraße 10, 25554 Wilster, Nebenstelle Wilster/ Brunsbüttel und Umgebung

Elmshorn II: 20. Februar, 17 Uhr, Hotel Sportlife, Hamburger Straße 250, 25337 Elmshorn, Nebenstelle Elmshorn II und Umgebung

Pinneberg: 21. Februar, 18 Uhr, VfL-Heim Pinneberg, Fahltkamp 53, 25421 Pinneberg, Nebenstelle Pinneberg und Umgebung einschließlich Helgoland.

TERMINE

- **10. Dezember, 14 bis 17 Uhr**
Individuelle Information und Beratung für Leiharbeitnehmer
- **10. Dezember, 17 bis 18 Uhr**
Gruppentreffen für Leiharbeitnehmer
- **12. Dezember, 10 Uhr bis 12 Uhr**
Beratung zum Thema Sozialrecht und ergänzende Leistungen

■ **Öffnungszeiten der IG Metall-Verwaltungsstelle Emden**
Montag bis Donnerstag
8.15 Uhr bis 16.15 Uhr
Durchgehend geöffnet
Freitag geschlossen
Telefonisch erreichbar
8.15 Uhr bis 12 Uhr

KURZ NOTIERT

Frohe Weihnachten ...

... und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die IG Metall Emden allen Mitgliedern und ihren Familien.



Die Verwaltungsstelle bleibt vom 24. Dezember bis 1. Januar 2008 geschlossen.

Notdienst ist beim DGB Rechtsschutz, Am Stadtgarten 11 in Emden, Telefon 0 49 21-2 00 82

Radio Ostfriesland Nees van d' IGM

Nächster Sendetermin:
12. Dezember 2007
Alle vier Wochen
mittwochs von 16 bis 17 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 103,9 Leer

IMPRESSUM

IG Metall Emden, Kopersand 18,
26723 Emden, Telefon 0 49 21-
96 05-0, E-Mail: emden@
igmetall.de, Internet:
www.emden.igmetall.de,
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam Ka-
gischke

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN AUS DEM EMDER VW-WERK SIND SAUER

Die Mitbestimmung ist in Gefahr

Über 9000 Beschäftigte haben sich an den Informationsveranstaltungen des VW-Betriebsrats beteiligt und sie haben eines gemein: Sie sind wütend und enttäuscht. Sie sind nicht damit einverstanden, dass die Menschen bei Volkswagen in den künftigen und maßgeblichen Entscheidungsstrukturen der Porsche-Holding nicht angemessen vertreten sein sollen.

Hintergrund: Porsche baut derzeit an der Einrichtung einer Holding, in die auch Volkswagen miteinbezogen werden soll. Sie soll das Dach für Porsche und Volkswagen sein, sobald Porsche mehr als 50 Prozent der Aktien erworben hat. In diesem Gremium wäre Volkswagen gemessen an der Beschäftigtenzahl deutlich unterrepräsentiert. 324 000 Volkswagen-Beschäftigte bekommen genauso viel Stimmgewicht wie 12 000 Porsche-Arbeiter.

»Das ist nicht nur schreiende Ungerechtigkeit, sondern auch undemokratisch. Deshalb hat der Gesamtbetriebsrat von Volkswa-

gen Klage erhoben. Und wir werden alles dafür tun, um wieder Gerechtigkeit herzustellen«, betonte Peter Jacobs, Betriebsratsvorsitzender des Volkswagen-Werkes Emden.

In diesen Tagen hat die Belegschaft gezeigt, dass sie für ihre

Mitbestimmung kämpfen will. »Zusammen mit der Belegschaft werden wir für unsere Rechte und unser Unternehmen streiten. Schließlich ist Volkswagen wegen der Mitbestimmung ein erfolgreicher Konzern«, bekräftigte Peter Jacobs. ■



Gremien der IG Metall müssen neu gewählt werden

In den Organisationswahlen wird die Delegiertenversammlung, das »Parlament der Arbeit« gewählt.

Die Organisationswahlen 2008 innerhalb der Verwaltungsstelle stehen unmittelbar bevor. In Mitgliederversammlungen der einzelnen Wahlbereiche (WB) müssen die Delegierten für das höchste Gremium der Verwaltungsstelle, die Delegiertenversammlung, gewählt werden. Hier die Termine für die Wahlbereiche:

VW-Montagen 1:

Samstag, 19. Januar, 11.15 Uhr im Sportheim Blau-Weiß Borssum

VW-Montagen 2:

Samstag 19. Januar, 9 Uhr im Sportheim Blau-Weiß Borssum

VW-Lack/ Werktechnik:

Samstag, 26. Januar, 9 Uhr im

Sportheim Blau-Weiß Borssum

VW-Rohbau:

Samstag, 26. Januar, 11.15 Uhr im

Sportheim Blau-Weiß Borssum

NSWE:

Dienstag, 22. Januar, 15.30 Uhr im

Sportheim Blau-Weiß Borssum

Rentner, Arbeitslose, Schüler und Studenten:

Dienstag, 8. Januar, 8.30 Uhr in der Pumpstation Transvaal

Norder Betriebe:

Donnerstag, 17. Januar, 17 Uhr SPD-Haus Norden

Automobilzulieferer Betriebe:

Samstag, 19. Januar, 10 Uhr IG Metall Emden, Kopersand 18

Kleinbetriebe:

Dienstag, 15. Januar, 17 Uhr, IG Metall Emden, Kopersand 18

Handwerk:

Mittwoch, 16. Januar, 17 Uhr, IG Metall Emden, Kopersand 18

Die Delegiertenversammlung hat 160 Mitglieder. Laut Satzung muss der Anteil weiblicher Delegierter mindestens dem Anteil weiblicher Mitglieder entsprechen (das entspricht 16 Frauenmandaten).

Sollte dies im ersten Wahlgang nicht erfüllt werden, muss jeweils in den Mitgliederversammlungen ein weiterer Wahlgang durchgeführt werden.

KFZ-HANDWERK

■ Betriebsrat gewählt

In den vier Lüttmer-Autohäusern hat es in letzter Zeit kräftig geknatscht, unter anderem weil Urlaubsgeld nicht gezahlt wurde. Auch wegen der Auseinandersetzungen um den Tarifvertrag im Kfz-Handwerk sind die Beschäftigten in Schleswig froh, dass sie es geschafft haben, wieder einen neuen Betriebsrat zu wählen.

RENTNER-TREFF

■ Weihnachtsfeier

Der IG Metall-Rentnerausschuss lädt zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, 12. Dezember, um 14 Uhr ins Restaurant »Ambiente«, Westerallee 55, ein. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Anmeldung bis Donnerstag, 6. Dezember, unter den Rufnummern 04 61 – 9 83 90 oder 04 61 – 7 16 15 ist notwendig.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61 – 144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

UNSERE VERTRETER BEIM GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL

Weichen für die Zukunft gestellt

Aufbruchstimmung in Leipzig: Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall hat Ralf Sasse, Leiter des Vertrauenskörpers der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, als Delegierter Flensburg vertreten. Hier wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.



Flensburg war auf dem IG Metall-Gewerkschaftstag gut vertreten: Zu den Teilnehmern gehörte auch die frühere Erste Bevollmächtigte der Metallerrinnen und Metaller der Fördestadt. Nach acht Jahren als Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der IG Metall kandidierte Kirsten Rölke in Leipzig nicht wieder. Zum »Abschiedsfoto« mit ihr trafen sich die Flensburger Ralf Sasse, Meinhard Geiken, Hans Gerhard Leu und Gregor Rölke in der Mittagspause vor dem großen IG Metall-Logo und dem Konferenzmotto »Zukunft braucht Gerechtigkeit«.

2008 – ERFOLGREICH MIT DER IG METALL

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

2007 war für die IG Metall Flensburg ein durchaus erfolgreiches Jahr. So manches konnte durch eure Unterstützung erreicht werden – so auch über 250 neue Mitglieder, mehr als in den Jahren zuvor. Wir möchten uns bei allen bedanken, die unsere IG Metall in diesem Jahr stärker gemacht haben. Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf eure Unterstützung. Denn einfach wird es nicht werden, wenn wir für die Zukunft Gerechtigkeit durchsetzen wollen.

Wir wünschen euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, sowie euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2008.

Meinhard Geiken
Meinhard Geiken
Erster Bevollmächtigter

Hans Gerhard Leu
Hans Gerhard Leu
Zweiter Bevollmächtigter

PS: Die nächste Lokalseite Flensburg erscheint im Februar 2008.

Jetzt wird die Tariftreue geprüft

Auf Hochtouren: Aktionen im Kfz-Handwerk laufen erfolgreich.

Die Aktionen im Kfz-Handwerk laufen auf Hochtouren. Allein im Bereich der IG Metall Flensburg werden regelmäßig Beschäftigte in 110 Betrieben mit Flugblättern versorgt. Die Resonanz ist sehr gut.

Ein voller Erfolg sind die monatlichen Branchenversammlungen in Flensburg, Schleswig, Kappeln und Niebüll. Die nächsten sind in der Woche vom 10. bis 13. Dezember.

Viele Beschäftigte wussten anfangs gar nicht, dass die Kfz-Arbeitgeber die Manteltarifverträge

gekündigt haben, um Arbeitszeit, Urlaub, Urlaubs- oder Weihnachtsgeld zu verschlechtern. Auch fast die Hälfte der Arbeitgeber, mit denen gesprochen wurde, zeigte sich uninformatiert. Der überwiegende Teil hält sich nach eigenen Aussagen an die Tarifverträge.

Das will die IG Metall Flensburg checken: Deshalb sind alle Kfz-Arbeitgeber zur Prüfung der Tariftreue angeschrieben worden. Die Ergebnisse werden veröffentlicht – und Anlass für weitere Aktionen sein.

TERMINE

■ 7. Dezember, 15 Uhr

Weihnachtsmärchen im Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof 57a, Movimento »Dornröschen« Tourneetheater Hamburg
Kartenvorverkauf: Büchergilde im Gewerkschaftshaus
Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 10 Euro, Kinder von Arbeitslosen frei



■ 18. Dezember, 19 Uhr

Geschichte der Hamburger Gewerkschaftsbewegung: Gewerkschaften und Medienarbeit
Leitung: Michael Joho
Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof 60 – Foyer

GUTEN RUTSCH



Die IG Metall Hamburg wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

DANK UND ANERKENNUNG FÜR LANGJÄHRIGE TREUE UND SOLIDARITÄT

Ehrungen von über 800 Jubilaren

IG Metall Hamburg und Bergedorf bedankten sich in einer gemeinsamen stilvollen Feierstunde für den engagierten Einsatz bei der Verwirklichung gewerkschaftlicher Ziele.

»Unsere Jubilare bringen es auf die stolze Zahl von über 40 000 Jahren Gewerkschaftsmitgliedschaft«, begrüßte Eckard Scholz die Jubilare und Gäste im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Gemeinsam mit Meike Lüdemann, Erste Bevollmächtigte in Bergedorf, bedankte er sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue zur IG Metall. Geehrt wurden Kolleginnen und Kollegen für 40, 50, 60, 75 und 80 Jahre Mitgliedschaft. Für 85-jährige Mitgliedschaft wurden Ella Bernoth und Wilhelm Müller besonders gewürdigt. Mit 105 Jahren ist Ella Bernoth das älteste Mitglied bei der IG Metall Hamburg. Kollege Wilhelm Müller ist 101 Jahre alt.

In seiner Festrede würdigte Frank Teichmüller, ehemaliger Bezirksleiter des IG Metall-Bereichs Küste, die Leistungen der Jubilare. Er erinnerte an politische und gesellschaftliche Ereignisse aus den Eintrittsjahren der Geehrten. »Eure aktive Gewerkschaftsarbeit ist vorbildhaft. Wir müssen den jungen Menschen



Auf der Jubilarfeier trafen sich viele alte Bekannte.

Orientierung geben und Mut machen, etwas verändern zu wollen«, forderte er die Anwesenden auf.

In vielen Gesprächen wurden Erinnerungen ausgetauscht. Die akrobatischen Darbietungen des Künstlers »Kurt« wurden bestaunt. Und zu den bekannten Klängen des Phoenix-Orchesters wurde das Tanzbein geschwungen. »Mit der Jubilarfeier wollen wir unseren langjährigen Mitgliedern Wertschätzung und Anerkennung zeigen«, sagte Eckard



Frank Teichmüller hielt die Festrede.

Scholz. »Jahrzehnte haben sie der IG Metall die Treue gehalten. Darauf sind wir besonders stolz«. ■

Hände weg vom Werk KS-Kolbenschmidt

Hamburger Werk von Schließung bedroht. Beschäftigte kämpfen um ihre Arbeitsplätze.



Aktionstag am 24. Oktober. Solidarität und Proteste mit den Beschäftigten vom Werk Kolbenschmidt in Hamburg.

Die Unternehmensleitung der Firma Kolbenschmidt plant eine radikale Restrukturierung der Kleinkolbenproduktion. Mehr als 500 Arbeitsplätze an deutschen Standorten sollen vernichtet werden – davon 217 in Ham-

burg. Das Werk soll ganz geschlossen werden.

Mit einem Aktionstag am 24. Oktober protestierten die Beschäftigten vor dem Hamburger Werk. »Das Kahlschlag-Konzept der Unternehmensleitung ist ei-

ne offene Kampfansage an die Belegschaft und stößt auf unseren entschlossenen Widerstand«, sagte Horst Pittrof, Betriebsrat bei Kolbenschmidt Hamburg. »Diese Protestkundgebung ist unsere erste Aktion und wird nicht die letzte bleiben. Wir erteilen dem unmoralischen Angriff auf unsere Arbeitsplätze eine glasklare Absage«.

Mit Delegationen aus mehreren Hamburger Betrieben sowie aus Emden und Papenburg, wurden die Beschäftigten des KS-Kolbenschmidt-Werks Hamburg bei dem Kampf um ihre Arbeitsplätze solidarisch unterstützt.

IN KÜRZE

■ Erstmals Tarifbindung

Es war ein langer Weg: Nun ist für die Schiffswerft Gebr. Friedrich in Kiel-Friedrichsort erstmals eine Tarifbindung erreicht. Tarifverträge über Entgelt und Altersvorsorge, eine Vereinbarung von 36,5 auf 35 Wochenstunden zu kommen, betriebliche Sonderzahlungen für 2008 bis 2010 und ein zusätzlicher Bonus bei gutem Geschäftsergebnis sowie Zusagen über Zukunftsinvestitionen wurden fest vereinbart. Auch die 13 Auszubildenden profitieren vom Tarifergebnis. Rückenwind brachte, dass der größere Teil der 55 Beschäftigten in die IG Metall eintrat.

■ Erfolg für HDW-Rentner

Erfolg vor allem für die Hartnäckigkeit der Senioren der IG Metall-Stadtteilgruppe Dietrichsdorf: Nach jahrelangen Auseinandersetzungen erhöht die HDW die Betriebsrenten. Alle Werksrentner erhalten in einem Stufenplan von 2007 bis 2012 zwei Mal jeweils drei Prozent mehr. Dieter Münster: »Das Ergebnis kann sich sehen lassen, auch wenn es jeweils nur um einige Euro pro Monat geht.«

TERMINE

■ Adventskaffee der Senioren:

Dienstag, 4. Dezember, 15 Uhr, »Legienhof« (nur mit Anmeldung)

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 5. Dezember, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr, Gaststätte »Holsenbräu«, Insterburger Straße 4

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31 - 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädél
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

UNSERE DELEGIERTEN BEIM GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL

Weichen für die Zukunft gestellt

Aufbruchstimmung in Leipzig: Die Delegierten Reiner Heyse (Raytheon Anschütz), Ernst Kiel (HDW) und Jochen Tombarge (Sauer Danfoss) sowie Wolfgang Mädél und Peter Seeger haben Kiel und Neumünster auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall vertreten.



Foto: Peter Werner und Stefanie Gayko

Weichen für die Zukunft gestellt. Delegierte, Funktionsträger und Gäste aus Kiel und Neumünster beim Gewerkschaftstag (von links): Reiner Heyse, Dieter Münster, Bobbi Scharbeutz, Lothar Franz, Wolfgang Mädél (IG Metall-Vorstand), Peter Seeger (IG Metall-Beirat), Astrid Mädél, Ernst Kiel, Sieglinde Hupke, Jochen Tombarge und Norbert Wiedemann. Nicht auf dem

Wahlen beginnen im Januar

Mitmachen: Mitgliederversammlungen der IG Metall Kiel.

Beteiligung ist wichtig – bei der IG Metall Kiel wird gewählt. Es beginnt im Januar 2008 mit den Wahlen der Vertrauensleute in den Betrieben.

Die Mitglieder der IG Metall-Delegiertenversammlung für die Wahlperiode bis 2011 werden in betrieblichen und überbetrieblichen Mitgliederversammlungen

vom 1. Februar bis 10. März gewählt. Die Wahl des Ortsvorstands ist im April.

Gewählt werden auch die Mitglieder der Tarifkommissionen. Alle Ausschüsse und Arbeitskreise werden sich neu konstituieren. Zu den Versammlungen wird betrieblich oder über diese Seite eingeladen.

Wir wünschen euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, sowie euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2008.

Eure IG Metall



Elf Mannschaften traten beim Jugendturnier an

»Kicken gegen Rechts«: Spaß stand beim Fußballspiel in der Hein-Dahlinger-Halle im Vordergrund.



Der Pokal ging diesmal an die Auszubildenden der HDW.

Unter dem Motto »Kicken gegen Rechts« traten beim 8. Hallen-Fußballturnier der IG Metall und Verdi-Jugend am 29. September elf Mannschaften aus Kieler Betrieben an.

»Ein großer Erfolg ist die gute Beteiligung und der friedliche Verlauf des Turniers«, sagte Andre Kannenberg, der für die Spielplanung und -leitung verantwortlich war. Gewinner war eines der zwei Teams der HDW-Auszubildenden.

TERMINE

■ LMGler-Treff um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

13. Dezember
31. Januar
28. Februar
27. März
24. April
29. Mai
26. Juni
25. September
30. Oktober
27. November
18. Dezember

■ Seniorenversammlung um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

10. Dezember um 15 Uhr
15. Januar
19. Februar
18. März
15. April
20. Mai
10. Juni
16. September
21. Oktober
18. November
8. Dezember

Senioren auf Tour

Auch für 2008 gibt es wieder tolle Angebote für die Wismarer Senioren. Auf dem Plan stehen vier Reisen, zwei Tagesfahrten und zwei Mehrtagesfahrten. Die Urlaubsziele im einzelnen:

■ 15. Mai 2008

Buxtehude und das Alte Land

■ 25. bis 28. April 2008

Holland – Tulpenblüte und Blumenorso

■ 20. bis 25. Juni 2008

Südschwedische Schärenküste

■ 26. August 2008

Natur erleben – mit Schiff und Kremsler – rund um Plau

Genauere Infos und die Programmabläufe sind in unserem Wismarer Büro, auf unserer Homepage unter www.luebeck.igmetall.de oder von Jutta Grattopp, Telefon 038 41-25 80 67, die auch die Anmeldungen entgegen nimmt, erhältlich.

EHRUNG FÜR 40-, 50-, 60- UND 75-JÄHRIGE GEWERKSCHAFTSZUGEHÖRIGKEIT

Jubilarfeiern in Lübeck und Wismar

Einen besonderen Glückwunsch schicken wir an unsere Kollegin Erna Seemann. Sie ist seit Dezember 1932 gewerkschaftlich organisiert. Das sind 75 Jahre Treue.

Zu den Feiern am 12. Oktober in Lübeck und am 18. Oktober in Wismar waren insgesamt 341 Jubilare geladen. 162 Kolleginnen und Kollegen feierten ihre 40-jährige Mitgliedschaft, 118 Mitglieder begingen ihr 50-jähriges Jubiläum, 60 Jubilare sind bereits seit 60 Jahren organisiert und die Kollegin Erna Seemann hält uns seit 75 Jahren die Treue.

Jenen Jubilaren, die wir nicht während der Feierstunden begrüßen konnten, wünschen wir nun auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft, verbunden mit einem ganz herzlichen Dankeschön für die jahrelange Treue. ■



18. Oktober: Jubilarfeier in Wismar.

12. Oktober in Lübeck: Zwei 60-jährige Jubilare. Herzliche Glückwünsche an Karl Paap und Erna Puls.



49. Nordische Filmtage: Asylantenfilm ausgezeichnet

Der Filmpreis ging an den Finnen Jenni Linko für seinen Film über das Schicksal von Flüchtlingen »Asyl«.

2005 kamen 220 minderjährige Flüchtlinge ohne Eltern nach Finnland. »Asyl« konzentriert sich auf drei von ihnen: Sudi, 12, aus Somalia, die beiden Jungen Azim, 17, und Wahid, 16, aus Afghanistan. Der Film zeigt ihren Flüchtlingsalltag.

Die Stimmung und der Druck, der während des Asylbewerbungsverfahrens auf den jungen Menschen lastet, ist fast spürbar. Von den Entscheidungen wird ihre ganze Zukunft abhängen. Die Jury verlieh den Preis mit folgender Begründung: Es ist zu hoffen, daß das Aufzei-



Die Jury, mit dabei von der IG Metall, Azubi und JAV-Mitglied von Dräger Safety, Sven Schulze (Zweiter von links) und daneben Christa Kühn.

gen der Unmenschlichkeit dieser Verfahren und bürokratischer Entscheidungen das Denken der politisch Verantwortlichen in eine andere Richtung lenkt. Der

Film wird am 6. Dezember um 20 Uhr im Kommunalen Kino in Lübeck, Mengstraße 35, gezeigt, und zwar im Originaltext mit englischen Untertiteln.



Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende. Rückblickend können wir sagen, wir haben viel erreicht. Dafür möchten wir uns bei all unseren Betriebsräten, Vertrauensleuten und Mitgliedern bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen.

Wir wünschen euch und euren Familien ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und beste Gesundheit für 2008.

Auch 2008 hoffen wir auf eure Unterstützung und eine weitere gute Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, Büro Lübeck: Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 038 41 – 7 04 650, Fax 038 41 – 70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de, Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

IN KÜRZE

■ **Ohne Betriebsrat Willkür**
Böse Überraschung für die rund 100 WISKA-Beschäftigten in Kaltenkirchen: Mit der Era-Einführung im Januar 2008 sind alle Mitarbeiter neu eingruppiert. Bei vielen sind die freiwilligen anrechenbaren und jederzeit widerrufbaren »Leistungszulagen« erhöht und die Grundentgelte abgesenkt worden. Die Eingruppierung ist willkürlich, weil Arbeitsplatzbeschreibungen fehlen. »Das entspricht nicht dem geltenden Era-Tarifvertrag«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. Widersprüche sind angeraten. Diese Willkür der Geschäftsleitung ist nur möglich, weil es keinen Betriebsrat gibt. Eine Wahl wäre dringend erforderlich.

■ Heike Hansen im Vorstand

Heike Hansen, Betriebsratsvorsitzende von Ferrus, ist neu im Ortsvorstand der IG Metall Neumünster. Sie wurde von der Delegiertenversammlung im Oktober gewählt.



Heike Hansen

TERMINE

■ Kfz-Stammtisch

Mittwoch, 5. Dezember, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ Stützpunkt Kaltenkirchen

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ Senioren-Weihnachtsfeier

Dienstag, 12. Dezember, 15 Uhr, »Kiek In«, Gartenstraße 32 (nur mit Anmeldung)

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster, Carlstraße 7, 24534 Neumünster, Telefon 0 43 21-18 07 20, E-Mail: neumuenster@igmetall.de, Internet: www.neumuenster.igmetall.de, Redaktion: Peter Seeger (verantwortlich), Rüdiger Lühr

UNSERE DELEGIERTEN BEIM GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL

Weichen für die Zukunft gestellt

Aufbruchstimmung in Leipzig: Die Delegierten Reiner Heyse (Raytheon Anschütz), Ernst Kiel (HDW) und Jochen Tombarge (Sauer Danfoss) sowie Wolfgang Mädel und Peter Seeger haben Kiel und Neumünster auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall vertreten.



Foto: Peter Werner und Stefanie Gayko

Weichen für die Zukunft gestellt. Delegierte, Funktionsträger und Gäste aus Kiel und Neumünster beim Gewerkschaftstag (von links): Reiner Heyse, Dieter Münster, Bobbi Scharbeutz, Lothar Franz, Wolfgang Mädel (IG Metall-Vorstand), Peter Seeger (IG Metall-Beirat), Astrid Mädel, Ernst Kiel, Sieglinde Hupke, Jochen Tombarge und Norbert Wiedemann. Nicht auf dem

Wahlen beginnen im Januar

Mitmachen: Mitgliederversammlungen der IG Metall Neumünster

Beteiligung ist wichtig – bei der IG Metall Neumünster wird gewählt. Es beginnt im Januar 2008 mit den Wahlen der Vertrauensleute in den Betrieben.

Die Mitglieder der IG Metall-Delegiertenversammlung für die Wahlperiode bis 2011 werden in betrieblichen und überbetrieblichen Mitgliederversammlungen

vom 14. Januar bis 14. März gewählt. Wahl des Ortsvorstands ist im April.

Gewählt werden auch die Mitglieder der Tarifkommissionen. Alle Ausschüsse und Arbeitskreise werden sich neu konstituieren. Zu den Versammlungen wird betrieblich oder über diese Seite eingeladen.

Wir wünschen euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, sowie euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2008.

Eure IG Metall



Draka Kabeltechnik hat jetzt einen Betriebsrat

Tricks und Versprechungen konnten Wahl in Neumünster verzögern, aber nicht verhindern.



Draka-Betriebsrat (von links): Detlef Schulze, Hartmut Küster und Mario Runge. Sie wollen sich künftig für Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Das Werk Nord der Draka Kabeltechnik hat jetzt erstmals einen Betriebsrat. Eigentlich sollte schon im Februar gewählt werden, aber dem Konzernableger in Neumünster gelang es immer wieder, die Wahl hinauszuzögern. Da sich zugunsten der rund 30 Beschäftigten nichts änderte, wählten sie nun Ende August ihre Interessenvertretung – mit Unterstützung der IG Metall. Betriebsratsvorsitzender ist Hartmut Küster.

VERSTÄRKUNG

Seit dem 1. November verstärkt Rajko Pientak (31) die Teams in den Verwaltungsstellen Oldenburg, Wesermarsch und Wil-



Rajko Pientak

helmshaven als Gewerkschaftssekretär. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind die außerbetriebliche Jugendarbeit, die Beratung der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, der Bereich Leiharbeit und die Bildungsarbeit für die jugendlichen Mitglieder. Der dreifache Vater und gelernte Telekommunikationselektroniker arbeitete bereits von 1997 bis 2000 in der Verwaltungsstelle Neubrandenburg bei der IG Metall. Während seines Studiums zum Diplom Volkswirt und dem konsekutiven Studiengang »Master of Arts economic and social studies« betätigte er sich aktiv als Bildungsreferent für den Bezirk Küste und betrieb Forschungsarbeit rund um das Thema der konjunkturellen Profitratenentwicklung.

Nach Abschluss des gewerkschaftsinternen Traineeprogramms wird er nun die kommenden Jahre in der Region für die Interessen der Beschäftigten einstreuen. Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei.

Die Verwaltungsstellen Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven wünschen allen Mitgliedern und Familien ein frohes Weihnachtsfest.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
 Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Telefon 04 4 1-2 18 57-0, Fax 04 41-2 76 95, E-Mail: oldenburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-now.de, Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler, Edeltraut Spreen

GUTE IDEEN UMSETZEN

Ausbildung ist machbar...

Mit Kreativität und gutem Willen wurden über 50 Ausbildungsplätze bei der Fassmer Werft in Berne geschaffen. Es ist der zweitgrößte Metall- und Elektro-Ausbildungsbetrieb in der Wesermarsch.

Vor 2005 gab es immer mal wieder den einen oder anderen Auszubildenden bei der Fassmer Werft in Berne. Das war dem Betriebsleiter Michael Kuik zu wenig. Mit seiner Idee, die Ausbildung zu vergrößern, lief er beim Betriebsrat offene Türen ein. Ei-

nige Hürden galt es zu überwinden, weil nicht alle Fähigkeiten der acht Ausbildungsberufe im Betrieb vermittelt werden konnten. So machen die Feinwerkmechaniker einen Teil der Ausbildung bei der Firma Aljo in Berne. Eine weitere Hürde war, dass die

Geschäftsleitung die Ausbildungsvergütung nach dem Tarif der Bootsbauer Innung zahlen wollte. Das war natürlich nicht im Sinne des Betriebsrats. Bei der Firma Fassmer gilt ein Haustarifvertrag und gemeinsam mit der IG Metall Wesermarsch wurde ein Tarifvertrag über Ausbildungsvergütungen abgeschlossen. In dem Tarifvertrag wird auch geregelt, dass der Betrieb pro Lehrjahr mindestens elf Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt.

Heute machen 50 junge Menschen ihre Ausbildung bei der Werft. Man muss es schon wollen, dann sind mehr Ausbildungsplätze auch machbar, sind sich Michael Kuik und der Betriebsratsvorsitzende Volker Karstaedt einig. ■



Einige der Fassmer Auszubildenden bei einer Ausbildungsmesse.

Leiharbeit wird in der Region zur Kostensenkung genutzt

Feste Arbeitsplätze vermehrt durch Leiharbeit ersetzt. Dagegen will sich die IG Metall wehren.

Prekäre Beschäftigung wird immer mehr zum Thema in den Betrieben. Leiharbeit wird zur Kostensenkung genutzt. Vielen Auszubildenden steht nach Ende der Ausbildung nicht die Übernahme im ausbildenden Betrieb, sondern leider der Schritt in ein unsicheres Leiharbeitsverhältnis bevor.

Leiharbeit ist nicht allein das Problem der betroffenen Arbeitnehmer, sondern auch für die, die sich noch in festen Arbeitsverhältnissen befinden. Der Druck auf die Stammbesellschaft wächst, Betriebsräte werden mit Standortverlagerung bei Widerstand gegen Leiharbeit bedroht, und den meisten Leiharbeitern selbst wird eine planbare Lebensperspektive unmöglich gemacht.

Die Leiharbeit muss reguliert werden und sie sollte lediglich zur Abfederung von unplanbaren Schwankungen genutzt wer-

den. Damit Leiharbeiter nicht als Beschäftigte zweiter Klasse gelten, ist Handeln notwendig. Für die IG Metall steht die Begrenzung der Leiharbeit und die Gleichstellung mit den Stammbesellschaften im Vordergrund.

Für Mitglieder bietet die IG Metall in der Region Beratung, Hilfe und Erfahrungsaustausch

an. Ansprechpartner für direkte Beratung und Hilfe bieten die Verwaltungsstellen in Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven. Dies auch, nach vorheriger Absprache, außerhalb der Öffnungszeiten.

Weitere Infos auch im Internet: www.igmetall-now.de



Mit einem Stand waren die Kooperationsverwaltungsstellen Oldenburg/Wilhelmshaven beim Gewerkschaftstag in Leipzig vertreten. Sie erhielten natürlich auch Besuch von der Nachbarverwaltungsstelle Wesermarsch. Von links: Detlef Nettelroth, Martin Schindler, (beide Wesermarsch) Dagmar Mahnken (Oldenburg) Evelyn Gerdes (Wilhelmshaven)

IN KÜRZE

■ Kfz-Handwerk

Die Arbeitgeber im Kfz-Gewerbe stellen alle Tarifverträge in Frage. Dadurch organisieren sich immer mehr Beschäftigte in der IG Metall. Seit September stieg die Zahl der Mitglieder im Bereich der Rendsburger IG Metall um zehn Prozent.

TERMINE

■ 3. Dezember, 19 Uhr

Mitgliederversammlung der Nebenstelle Eckernförde im Lindenhof in Eckernförde

■ 3. Dezember, 19 Uhr

Mitgliederversammlung der Nebenstelle Hohenwestedt in der Gaststätte Sieck in Tappendorf

■ 8. Dezember, 15 Uhr

Seniorentreff »Adventsfeier« in Rendsburg. Anmeldung unbedingt erforderlich.

■ 11. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde für Mitglieder im Handwerkerhaus in Husum

■ 11. Dezember, 19 Uhr

Mitgliederversammlung der Nebenstelle Husum im Handwerkerhaus in Husum

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 033
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich)

WEIHNACHTSPAUSE

Das Rendsburger IG Metall-Büro ...

... ist vom 24. Dezember bis 4. Januar geschlossen. Wir nehmen unseren Resturlaub und bummeln die Überstunden ab. Am Montag, dem 7. Januar, geht's mit neuem Schwung wieder los.



MEHR MITMACHER SIND MEHR BESSER

»And the Winner is ...«

Ob bei Chapel Hydraulique oder bei Hobby, ob bei Nord-Ostsee-Automobile oder bei Vishay Bey Schlag – unsere Mitgliederkampagne stieß auf große Resonanz. Und die Preise hatten es in sich...

Die Spannung war groß, auch wenn alle sehr gelassen taten.

Am 12. November war die Verlosung zu unserer diesjährigen Mitgliederkampagne.

Die traumhafte Schiffsreise auf der »Voyager of the Seas« – im Mai nächsten Jahres sieben

Tage auf dem Mittelmeer mit den Stationen Barcelona, Nizza, Florenz/Pisa, Rom, Neapel/Capri und Palermo hat Jose Rodriguez gewonnen. Jose ist bei Rolf Petersen beschäftigt. Gerade als er von der Arbeit kam, erreichte ihn die Nachricht vom Gewinn.

»Ohauehaueha, das ist ja was. Meine Frau und ich haben noch nie was gewonnen,« sagte er überrascht.

Das wunderschöne »Opern-Wochenende« mit »Tosca« auf der berühmten Seebühne in Bregenz am Bodensee hat Joachim Riepe gewonnen. Er ist als Leiharbeiter bei Sauer und Sohn in Eckernförde beschäftigt.

Als Gewinner des fetten Barbecue-Grills wurde schließlich Kai Schmedtje, beschäftigt bei H.O. Schlüter in Hademarschen, gezogen.

Insgesamt sind der IG Metall im September und Oktober 76 neue Mitglieder beigetreten, die wie ihre Werberinnen und Werber an der Verlosung teilgenommen haben. Für alle gilt, was wir gesagt haben: Mehr Mitmacher sind mehr besser. ■



Tina Strufe, die Glücksfee, bei der Ziehung der Gewinner.

Gemeinsam – entschlossen – stark

Mit Energie und Kraft in ein neues Jahr.

Die Wirtschaft brummt weiter. Klar ist das gut für die Arbeitsplätze. Aber schon 2007 haben wir gemerkt: eine gute wirtschaftliche Situation bedeutet überhaupt nicht automatisch mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Langsam setzt sich diese Erfahrung durch. Auch im kommenden Jahr wollen wir deshalb wieder viele neue Mitglieder für unsere Gewerkschaft begeistern. Gemeinsam läßt sich einfach mehr erreichen.

Das werden wir schon recht schnell im Kfz-Handwerk sehen. Die Diskussionen der letzten Wochen zeigen uns: Die Beschäftigten werden den Generalangriff der Arbeitgeber auf unsere Tarifverträge nicht einfach über sich ergehen lassen. Intelligente und qualifizierte Mitarbeiter akzeptieren nun mal keine unbezahlte Arbeitszeit (auch an Heiligabend und Silvester), Sechs-Tage-Wochen und weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Kampagne »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« sein. Längst werden Leiharbeiter nur als billige Arbeitskräfte von Betrieben »eingekauft«. Oft nur für die Hälfte des Einkommens, machen sie die gleiche Arbeit wie »Stammmitarbeiter«. Nicht selten jahrelang. Die Entwicklung der betrieblichen Tarifverträge



Kai Petersen

wird sich fortsetzen. Doch ohne eine gut organisierte Belegschaft gibt es nicht viel zu verhandeln. Auch da sind wir auf einem guten Weg.

Ich möchte mich im Namen des Rendsburger Ortsvorstands und des Teams im IG Metall-Büro bei allen Mitgliedern für ihre Aktivitäten, ihr Engagement und die klasse Zusammenarbeit herzlich bedanken. Diesen Dank verbinde ich zum Jahresausklang mit den besten Wünschen für ein paar erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Kai Petersen

TERMINE

- **3. Dezember, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon 040-72 54 96 11
- **5. Dezember, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- **6. Dezember, 16 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- **10. Dezember, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon 040/72549611
- **11. Dezember, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbinderte in der Verwaltungsstelle
- **11. Dezember, 17 Uhr**
Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- **17. Dezember, 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon 040-72 54 96 11

KALENDER

Liebe Kollegin, lieber Kollege, in den letzten Jahren haben wir euch den kleinen roten Kalender mit Jahresbrief und Beitragsquittung nach Hause geschickt. In diesem Jahr findet ihr den Kalender in der **metallzeitung**. Wir hoffen, er kommt heil und unversehrt bei euch an. Die Beitragsquittung für alle betriebstätigen Mitglieder kommt wie üblich auf dem Postwege im Dezember zu euch.

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 040 - 72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Nils Bolwig

BELEGSCHAFT ORGANISIERT – BETRIEBSRAT GEGRÜNDET

Betriebsrat bei der Kirchberg GmbH

Es gibt Knatsch bei der Firma Kirchberg – jetzt startet der Betriebsrat seine Arbeit.



Die frisch gewählten Betriebsräte: Alex Hergenreder, Sven Sievert (Ersatzmitglied), Volker Greif (Vorsitzender) und Iris Kommerowski: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl, viel Erfolg und Spaß bei der Betriebsratsarbeit.

Bei der Firma Kirchberg GmbH in Lohbrügge war die Unzufriedenheit mit vielen kleineren Punkten des Arbeitslebens der Auslöser: Es gab Streit um die Bezahlung von Sicherheitsschuhen, eine freiwillige Fahrgeldzulage wurde gestrichen und auch die tariflichen Entgelterhöhun-

gen des Hamburger Metallgewerbes kamen bei den Kollegen nicht korrekt an.

Die Kolleginnen und Kollegen wollten einen Ansprechpartner auf Augenhöhe, der mehr als nur »Ja, Chef« zu sagen hat: Fünf von ihnen wurden initiativ, organisierten die Mehrheit ihrer Kolle-

gen und wandten sich wegen der Betriebsratsgründung an die IG Metall. Uwe Knoop, unser Kleinbetriebsspezialist, half bei der unkomplizierten Gründung des Betriebsrats nach den Spielregeln für Kleinbetriebe. Am 6. November gab es eine Wahl, jetzt kann die Arbeit starten. ■

80 Jahre in der IG Metall mit dabei

Heinrich Heike war der langjährigste Teilnehmer der diesjährigen Jubilarfeier.

Der 95-jährige Kollege Heinrich Heike – hier im Bild mit seiner Ehefrau – feiert in diesem Jahr sein 80-jähriges IG Metall-Jubiläum. Er war der älteste Teilnehmer und das langjährigste IG Metall-

Mitglied bei der Jubilarfeier für die Verwaltungsstellen Hamburg und Bergedorf am 26. Oktober. Wir wünschen Heinrich und seiner Frau noch viele schöne, fröhliche und gesunde Jahre.



Unser ältester Jubilar: Heinrich Heike.



Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,
wir wünschen euch eine
schöne und besinnliche
Weihnachtszeit, in der die
Alltagshektik abnimmt und die
Vorfreude auf das weihnachtliche
Beisammensein im
Kreise von Familie oder
Freunden wächst.
Und wir wünschen euch ein
friedliches, fröhliches und
gesundes Jahr 2008 mit guten
beruflichen und privaten Nachrichten
und einen beschwingten,
spritzigen Rutsch dahin.

Euer Ortsvorstand der
IG Metall Bergedorf